



e5-Auditbericht 2025

Stadt Reutte

e5-Beraterin

Tabea Hengst, MSc

E-Mail: tabea.hengst@energieagentur.tirol

Web: www.energieagentur.tirol

Impressum

Energieagentur Tirol GmbH, Bürgerstraße 1-3, 6020 Innsbruck

Tel.: +43 512 250015, Fax: +43 512 250015 30

E-Mail: office@energieagentur.tirol, Website: www.energieagentur.tirol

UID: ATU74574436, Firmenbuchnummer: 512195d

Innsbruck, Juli 2025



Inhaltsverzeichnis

Stadt Reutte	0
1. Gemeindebeschreibung	3
1.1. Eckdaten Gemeinde Reutte	3
1.2. Beschreibung	3
2. Energiepolitische Kurzbeschreibung	4
2.1. Wichtige energiepolitische Aktivitäten der letzten Jahre	4
2.2. e5-Meilensteine der Stadtgemeinde Reutte im letzten Auditzyklus	5
2.3. Energierrelevante Gemeindestrukturen	6
2.4. Energiebilanzen und Kennzahlen	8
3. e5 in der Gemeinde	9
4. Ergebnis der e5-Auditierung 2025	10
4.1. Hintergrund und Grundlegendes zur Bewertung	10
4.2. Energiepolitisches Profil	11
5. Potenziale	12
5.1. Legende	12
5.2. Potenziale und daraus resultierende Empfehlungen	13
5.3. Anmerkungen der e5-Kommission	15
5.4. Mitglieder der e5-Kommission	16
6. Bewertungstabellen	17
6.1. Handlungsfeld 1: Entwicklungsplanung und Raumordnung	17
6.2. Handlungsfeld 2: Kommunale Gebäude und Anlagen	17
6.3. Handlungsfeld 3: Versorgung und Entsorgung	18
6.4. Handlungsfeld 4: Mobilität	18
6.5. Handlungsfeld 5: Interne Organisation	19
6.6. Handlungsfeld 6: Kommunikation und Kooperation	19

1. Gemeindebeschreibung

1.1. Eckdaten Gemeinde Reutte

Bezirk	Reutte
Bürgermeister	Günter Salchner
Größe	100,86 kkm ²
Einwohner*innen	7.275 (Stand 01.Jänner 2024)
Haushalte	3.290
Meereshöhe	853 m ü. A.
E-Mail	reutte@reutte.at
Website	www.reutte.at



1.2. Beschreibung

Reutte liegt im Bezirk Reutte und gehört bevölkerungsmäßig zu den kleineren Bezirken des Landes Tirol. Der Bezirk umfasst das Außerfern mit dem Lechtal, dem Tannheimer Tal, Zwischentoren und dem breiten Reuttener Becken. Seit Mai 2024 führt Reutte – der größte und zentralste Ort im Reuttener Becken – nicht mehr die Bezeichnung Marktgemeinde, sondern Stadtgemeinde. Der Bezirk Reutte ist nur über den Fernpass und das Hahntennjoch mit dem übrigen Bundesland verbunden. An den einstigen Fernverkehrsstraßen gelegen, gelangte Reutte nach dem Bau der Lechbrücke 1464 u.a. als wichtigster Stützpunkt im Salzhandelsverkehr Richtung Westen (Bodenseeraum, Schweiz) zu wirtschaftlicher Blüte. Heute stellt Reutte ein regionales Zentrum mit ausgewogener sektoraler Gliederung dar. Neben einem starken gewerblich-industriellen Sektor - insbesondere im Bereich der Metallverarbeitung und Feinmechanik – spielen der Dienstleistungsbereich sowie der grenzüberschreitende Handel eine zentrale Rolle. Das Siedlungsbild prägt der lang gezogene, Nord-Süd gerichtete Straßenmarkt mit süddeutschen Bauelementen und einer Konzentration der zentralen Einrichtungen als Besonderheiten. Zum Gemeindegebiet gehört ebenso die Ruine Ehrenberg. (Quelle: <http://tirolatlas.uibk.ac.at>)



Abbildung 1 Blick auf Reutte – © Stadtgemeinde Reutte

2. Energiepolitische Kurzbeschreibung

Am 17.11.2016 trat die Marktgemeinde Reutte als erste Gemeinde im Außerfern dem e5-Programm bei. Die kontinuierliche Entwicklung der Stadtgemeinde Reutte zeigt sich in den Ergebnissen der bisherigen e5-Audits und macht die beharrliche Arbeit und den eingeschlagenen konsequenten Weg in eine nachhaltige Zukunft sichtbar.

2.1. Wichtige energiepolitische Aktivitäten der letzten Jahre

- > Seit 1996 Parkraumbewirtschaftung im gesamten Ortsgebiet
- > Solarförderung seit 1997
- > Seit 2007: genereller 40er im gesamten Ortsgebiet
- > Seit 2010: Klimabündnisgemeinde
- > 2013: Umfassendes Radverkehrskonzept mit Stakeholderbeteiligung und laufende Umsetzungsplanung (z.B. Sharrows auf Hauptverkehrsstraßen, Fahrradstraßen etc.)
- > 2013/2015: Teilnahme an der Mobilitätsauszeichnung
- > 2015: 2 BHKWs im Krankenhaus erzeugen 45 % des verbrauchten Stroms (in Kooperation mit EWR)
- > **2016: Beitritt zum e5 Programm & Beitritt als Klimabündnisgemeinde**
- > **2017: 1. Audit mit zwei „e“ (43,1 %)**
- > 2017: Schwerpunktmonat Mai „Reutte fährt Rad“
- > Laufende energietechnische Optimierung aller gemeindeeigenen Gemeindegebäude in den letzten 15 Jahre
- > Laufend: bereits 1/3 des Fuhrparks wurde auf energieeffiziente E-Antriebe umgestellt
- > Pilotgemeinde im Projekt ProByke zur Steigerung des Alltagsradverkehrs
- > 2020: PV-Anlage Mittelschule Königsweg 43kWp
- > 2020 – laufend: Neugestaltung des Zentrums/Untermarkt
- > 2020/2021 Entwicklung und Etablierung eines E-Carsharings
- > 2021: Grundsatzbeschluss zum energieeffizienten, nachhaltigen und ökologischen Bauen und Sanieren
- > Vorbildliche Energiebuchhaltung
- > 2021: Erarbeitung eines umfassenden Energie- und Klimaschutzkonzeptes
- > 2021: Beauftragung einer Potenzialstudie für ein Mikro-ÖV System
- > **2021: 2. Audit mit drei „e“ (55,9%)**
- > 2021: KEM Beitritt
- > Herbst 2021: Eröffnung Untermarkt zur Begegnungszone inkl. Barrierefreiheit
- > 2023: In Betriebsnahem der PV-Anlage auf der Feuerwehr (30kWp)
- > September 2023: Einführung des RegioFlinks
- > 2023/2024: PV-Anlage Kindergarten prof. Dengel-Straße ca. 30kWp
- > 2024 Umstellung des neuen e5-Kriterienkataloges
- > 2025 PV-Anlage Volksschule Asbach (ca. 108 kWp)
- > 2025 Eröffnung Klostergarten
- > **2025: 3. Audit mit drei „e“ nach den neuen e5 Kriterienkatalog (60,1%)**

2.2. e5-Meilensteine der Stadtgemeinde Reutte im letzten Auditzyklus



2021 Erstellung eines Energie- und Klimaschutzkonzepts

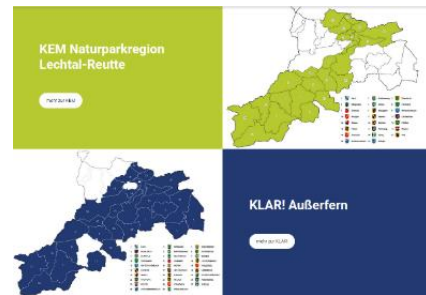


2023 PV- Anlage Feuerwehr Reutte 50 kWp, hiervon gehen 20kWp in die Feuerwehrrhalle und 30kWp in das Gebäude des Gemeindeamtes



2025 Energieagentur Tirol Schulworkshop

2021



Herbst 2021 Beitritt Klima- und Energie-Modellregionen

2022



Herbst 2021 Eröffnung der Begegnungszone

2023

2024



September 2023 Einführung RegioFlink

2025

drittes Audit 2025:
Auszeichnung mit **eeeee**

2.3. Energierrelevante Gemeindestrukturen

Tabelle 1 - Energierrelevante Gemeindestrukturen (Stand Mai 2025)

Energierrelevante politische Gremien	Vorsitzende*r
e5-Team	Bürgermeister Günter Salchner (Energierreferent) Bgm.Stv. Klaus Schimana Obfrau des Umweltausschusses GRin Margit Dablander GRin Barbara Petrini GR Simon Grässle Vertreter der EWR AG – Martin Müller Vertreter der EWR AG – Florian Strigl Stadtamtsleiter Sebastian Weirather e5 Teamleiter Markus Antretter (Energiebeauftragter)
Energierrelevante Verwaltungsabteilungen	Zuständige*r
Energiebuchhaltung, Förderungen	Markus Antretter
Bauangelegenheiten (Amtsleitung)	Sebastian Weirather
Energie- und Wasserversorgung	Versorgung durch
Elektrizitätsversorgung	EWR
Wärmeversorgung (Fernwärme)	
Wasserversorgung	
Gemeindeeigene Bauten	Anzahl: ges. Gebäude
Gemeindeamt	11
Volksschule Archbach	
Volksschule Reutte	
Mittelschule Untermarkt	
Mittelschule Königsweg	
Dengelhaus	
Heimatmuseum „Grünes Haus“	
Feuerwehrhalle	
Bauhof	



Jugendzentrum „SMILE“	
Seniorenzentrum	
Gemeindeeigene Anlagen	Anzahl: ges.
Straßenbeleuchtung	1657 Lichtpunkte, davon 1362 LED, welche gedimmt werden
PV-Anlagen (MS Königsweg 43kWp, KIGA Prof. Dengel Str. 30,38kWp, Feuerwehr 50kWp)	3 PV-Anlagen
Wasserkraftwerke (2)	I+II Wasserkraftwerk Reutte

2.4. Energiebilanzen und Kennzahlen

Tabelle 2 - Auswahl allgemeine Kennzahlen

Energieindikatoren	Einheit	2024
Leistung Photovoltaikanlagen ¹	kWp/ EW	0,38
Energieberatungen ²	Beratungen / 1.000 EW	2,5
Heizanlagen mit erneuerbaren Energieträgern in Haushalten	Anteil in %	20
Straßenbeleuchtung LED-Lichtpunkte ⁴	Anteil in %	66

Quellen: ¹Netzbetreiberdaten; ²Energieagentur Tirol; ³Land Tirol; ⁴VVT+BMK


Für weitere Indikatoren: siehe beigefügtes Indikatorenfactsheet

3. e5 in der Gemeinde

Aufnahme in das e5-Programm: 2016

Zertifizierung 2017:  (43,1 %)

Zertifizierung 2021:  (55,9 %)

Zertifizierung 2025:  (60,1 % gemäß neuem e5-Kriterienkatalog ab 2024)

e5-Teamleiter*in: Markus Antretter (Energiebeauftragter)

Energieteam: Bürgermeister Günter Salchner (**Energierreferent**), Bgm.Stv. Klaus Schimana, Stadtamtsleiter Sebastian Weirather, Obfrau des Umweltausschusses GRin Margit Dablander, GRin Barbara Petrini, GR Simon Grässle, Vertreter der EWR AG - Martin Müller, Vertreter der EWR AG - Florian Strigl

e5-Beraterin: Tabea Hengst

Auditor (national): Günther Sickl

4. Ergebnis der e5-Auditierung 2025

4.1. Hintergrund und Grundlegendes zur Bewertung

Der e5-Kriterienkatalog ist das zentrale Arbeitsinstrument des e5-Programms. Er dient für die Gemeinden als Werkzeug zur Standortbestimmung, als Checkliste für die Planung zukünftiger Aktivitäten und als Maßstab für die externe Kommissionierung und Auszeichnung. Durch die Verwendung des e5-Kriterienkatalogs als einheitlicher Maßstab werden die Leistungen der Gemeinden (= der Grad der Umsetzung der möglichen Maßnahmen in einer Gemeinde) zudem vergleichbar gemacht.

Seit 2024 werden die e5-Auditierungen ausschließlich nach dem neu überarbeiteten e5-Kriterienkatalog anstelle des früheren Maßnahmenkatalogs durchgeführt. Neben einer Reduktion von 64 Maßnahmen auf 38 Kriterien ist auch der zunehmende Fokus auf quantitative Zielbewertung zusätzlich zur qualitativen Ebene hervorzuheben. Eine Vergleichbarkeit sowohl der Gesamt- als auch der Detaillerggebnisse zwischen Alt und Neu ist aufgrund der großen Veränderungen in den Katalogen nicht möglich.

Der Katalog besteht aus sechs Handlungsfeldern (HF), in denen die Gemeinde energiepolitisch aktiv werden kann:

- > HF1: Entwicklungsplanung, Raumordnung
- > HF2: Kommunale Gebäude, Anlagen
- > HF3: Versorgung, Entsorgung
- > HF4: Mobilität
- > HF5: Interne Organisation
- > HF6: Kommunikation, Koordination

Für jedes Kriterium wird zuerst geprüft, ob und inwieweit es für die jeweilige Gemeinde von Relevanz ist. Bewertet werden die Umsetzungen der Gemeinde stets in Relation zu deren individuellen Möglichkeiten. Die noch unerreichten Punkte entsprechen dem Potenzial. Im besten Fall erreicht die Gemeinde in dem Kriterium 100 %. Damit hat sie zu diesem Zeitpunkt ihre Möglichkeiten vollständig ausgeschöpft.

Anmerkung zu den möglichen Punkten:

Aufgrund der Einschränkung von Handlungsmöglichkeiten einer Gemeinde kann die theoretisch erreichbare Punktezahl in der Höhe von 440 Punkten in den meisten Fällen nicht erreicht werden. Häufige Faktoren stellen beispielsweise eine kleine Gemeindegröße oder das Fehlen von Stadtwerken dar, die zu einer Reduktion der möglichen Punkte führt. Die möglichen Punkte stellen folglich immer die Basis für den Umsetzungsgrad (%) dar.

Mögliche Punkte	419
Erreichte Punkte	251,8
Umsetzungsgrad	60,1%
Auszeichnung	eeeee

4.2. Energiepolitisches Profil

— Reutte 2025

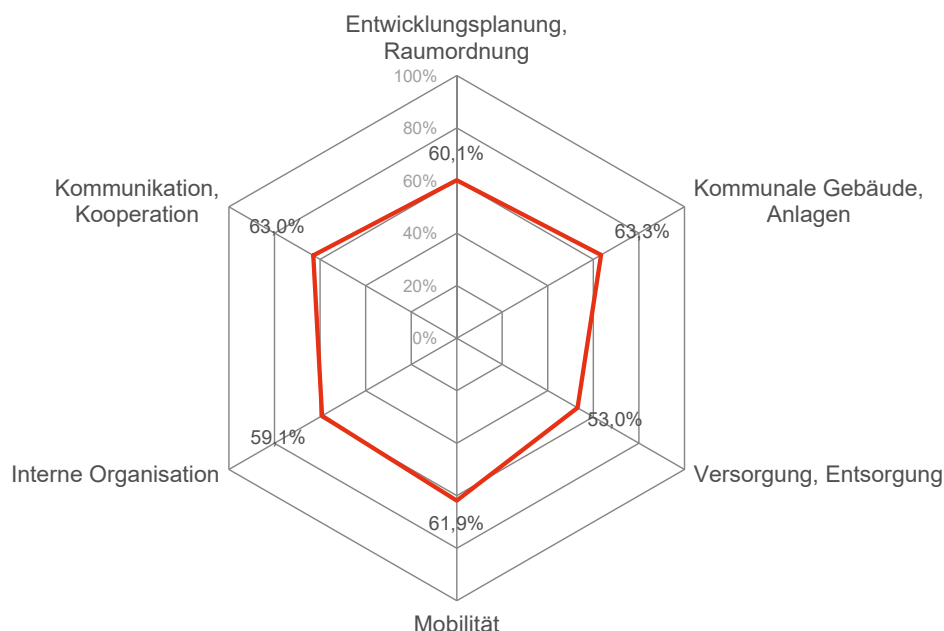


Abbildung 2 - Grafische Darstellung des Umsetzungsgrades der sechs Handlungsfelder

Das energiepolitische Profil der Stadtgemeinde Reutte weist im Rahmen des neuen Kriterienkatalogs ein insgesamt ausgewogenes Bild auf. Sämtliche Handlungsfelder bewegen sich in einem engen Bewertungskorridor zwischen 59 % und 63 %.

Am besten bewertet wurde das Handlungsfeld 2 „**Kommunale Gebäude und Anlagen**“ mit **63,3 %**. Dieses Ergebnis lässt sich insbesondere auf den Ausbau von Photovoltaikanlagen auf kommunalen Gebäuden, den hohen Bau- und Sanierungsstandard, die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technologie sowie Maßnahmen zur Reduktion von CO₂-Emissionen zurückführen.

Ebenfalls hervorzuheben ist das Handlungsfeld 6 „**Kommunikation und Kooperation**“ mit 63,0 %. Die hohe Bewertung spiegelt wider, dass die Stadtgemeinde Reutte großen Wert auf Partizipationsprozesse legt und Bürgerinnen und Bürger aller Altersgruppen aktiv in kommunale Gestaltung einbindet. Zahlreiche Veranstaltungen zu Energie- und Klimaschutzthemen in Schulen und in der Bevölkerung tragen ebenfalls zu dieser positiven Bewertung bei.

Dass viel in Reutte in Hinblick auf die „**Mobilität**“ (Handlungsfeld 4) geschieht, spiegelt die hohe Bewertung von 61,9 % wider. So wurden unter anderem ein konsequentes Parkraummanagement umgesetzt, öffentliche Räume attraktiver und barrierefrei gestaltet und ein bedarfsorientiertes Verkehrssystem eingeführt.

Das Handlungsfeld 1 „**Entwicklungsplanung und Raumordnung**“ erreichte eine Bewertung von **60,1 %**. Diese ist Ausdruck der wichtigen Impulse, die durch den Beitritt zur Klima- und Energiemodellregion (KEM) Lechtal-Reutte und zur Klima- und Energieregion (KLAR! Region Außerfern), die Erstellung eines Energie- und Klimaschutzkonzepts sowie die Planung eines Fernwärmenetzes gesetzt wurden.

Das Handlungsfeld 5 „**Interne Organisation**“ findet sich in der Bewertungsspinne mit **59,1 %** wieder. Dieser ist vor allem auf wiederholte Wechsel innerhalb des e5-Teams in den vergangenen vier Jahren zurückzuführen, wodurch Zuständigkeiten zeitweise unbesetzt blieben.

Das Schlusslicht bildet das Handlungsfeld 3 „**Versorgung und Entsorgung**“ mit **53,0 %**. Hier liegt das Potenzial beim PV-Ausbau und beim Tausch von fossilen Energieträgern für die Raumwärme und Warmwasseraufbereitung auf dem Gemeindegebiet, sowie bei einer kontinuierlichen Reduzierung der Restmüllmenge pro Einwohner*in.

5. Potenziale

In diesem Kapitel wird speziell auf die Potenziale, welche aus dem Audit resultieren, eingegangen. Die angeführten möglichen Punkte (Tabelle 3, rechte Spalte) sollen eine Einschätzung geben, wie hoch das noch vorhandene Potenzial für die Gemeinde ist. Die Zahl stellt dabei stets den maximal möglichen Spielraum dar, der je nach Umsetzungsqualität erreicht werden kann. Da Reutte in Summe **419** mögliche Punkte erreichen kann, entsprechen **4,2** Punkte ca. 1% Gesamtumsetzungsgrad.

Als Ausgangslage ist eine Auswahl an Kriterien infolge der bisher erreichten Bewertung aufgelistet (Tabelle 3) – diese sind farblich kodiert (siehe Legende) – was einen Hinweis auf das Ausmaß der Handlungsnotwendigkeit geben soll.

5.1. Legende

sehr gute Umsetzung ≥ 80%
gute Umsetzung ≥ 60%
durchschnittliche Umsetzung ≥ 40%
mäßige Umsetzung ≥ 20%
geringe Umsetzung < 20%
neutrale Maßnahme bisher 0 mögliche Punkte, da keine Möglichkeiten

Hinweis: Neben der Sammlung zusätzlicher Punkte durch das Ausschöpfen von Potenzialen in bisher unbespielten Kriterien, gilt es zu berücksichtigen, dass auch in den bisher gut bewerteten Bereichen weiterhin

laufend Aktivitäten gesetzt werden müssen um dort die Bewertung zu halten (z.B.: Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit etc.). Details siehe Tabellen im Anhang

5.2. Potenziale und daraus resultierende Empfehlungen

Tabelle 3 - Potenziale und daraus resultierende Empfehlungen

Kriterium (inkl. Umsetzungsgrad)	Potenzial / Empfehlung	max. mögliche Punkte
1.1.1 Energie- und Klimastrategie (70%)	Überarbeitung/Evaluierung Energieleitbild 2030, Integration übergeordneter Ziele der Energieautonomie Tirol 2050 und Klimaneutralität 2040 in das Energieleitbild / -Strategie	4,5
1.2.1 Räumliche Energieplanung (25%)	Erstellung eines Energieleitplans für das gesamte Gemeindegebiet, Erfassung von Ressourcen und Bedarf, räumlich verortete Maßnahmenplanung hinsichtlich Energie- und Wärmeversorgung (z.B.: Zukunft Gasnetz)	4,2
2.2.1 Erneuerbare Energie Wärme (1%)	Steigerung des Anteils Erneuerbare Energien Wärme in den kommunalen Gebäuden	15
2.2.3 Energieeffizienz – Wärme (46%)	Effizienz von Gebäuden analysiere bspw. VS-Reutte und KiTa Mary Schwarzkopf, Priorisierung bei Sanierungsplanung mitbedenken	8,1
3.3.1 Wärme und Kälte aus erneuerbaren Energiequellen auf dem Gemeindegebiet (20%)	Steigerung des Anteils auf dem Gemeindegebiet an Objekten mit erneuerbaren Energieträgern (Heizungschecks, Fernwärme, Bewusstseinsbildende-Maßnahmen, finanzielle Anreize siehe Kriterium 6.5.2, ...)	20
3.1.1 Firmenstrategie der Energieversorgungsunternehmen, nachhaltiges Produkt- und Angebotsportfolio (70%)	Veröffentlichung des Jahres- und Nachhaltigkeitsberichtes der EWR, Beitrag zur Bewusstseinsbildung	4,5
4.1.1 Nachhaltige Mobilität / Bewusstsein in der Verwaltung (43%)	Fokusprojekt „nachhaltige Pendelwege“ der städtischen Bediensteten, sowie sukzessive Umstellung des Gemeindefuhrparks auf elektrische Alternativen	6,7
4.3.2 Radwegenetz und Infrastruktur (27%)	Steigerung Anteil Radfahranlagen am Straßennetz (Hinweis: Tempo 30 Zonen können als Radfahranlage gezählt werden), Bau hochwertiger (felgenschonender) Radabstellanlagen an wichtigen Zielpunkten im öffentlichen Raum	11
5.2.2 Beschaffungswesen (40%)	Einführung nachhaltiger Beschaffungsrichtlinien	6
6.3.1 Klimaschutz in Industrie, Gewerbe, Dienstleistungen und Tourismus (50%)	Steigerung von Projekten mit Energie- und Klimaschutzbezug	3



6.5.1 Beratungsangebot Energie- und Klimaschutz und Ökologie (5%)	Beratungsanzahl der privaten Hausbesitzer*innen bzw. Bauleute und Sanierer*innen steigern durch verstärkte Bewerbung – Unterstützung durch die Energieagentur möglich (z.B.: Bewerbungsboxen Energieberatung für die Gemeindezeitung, e5-Paket für Bauleute beim Bauamt auflegen etc.)	5,7
6.5.2 Finanzielle Förderung (20%)	Förderung von vorbildlichen Energie- und Klimaschutz-Vorhaben von Privathaushalten und Unternehmen – Zielwert liegt bei 2 Euro pro Einwohner*in und Jahr – also für Reutte ca. 15.000 Euro p.a. Förderbudget	8
	Gesamtpotenzial aus den aufgelisteten Punkten	+96,7 Pkt. bzw. +23,1%



5.3. Anmerkungen der e5-Kommission

Die e5-Kommission würdigt die Vielzahl an energie- und klimapolitischen Initiativen als bedeutende Errungenschaften der kontinuierlichen und engagierten Arbeit der Stadtgemeinde Reutte. Insbesondere die vorbildliche Energiebuchhaltung, die Erarbeitung des Energieleitbildes 2030 sowie der konsequente Ausbau von Photovoltaikanlagen auf gemeindeeigenen Gebäuden verdeutlichen die klare strategische Ausrichtung Reuttes hin zu einer nachhaltigen Energiezukunft.

Besondere Anerkennung fand zudem das umfassende Engagement im Bereich der Bürger*innenbeteiligung von Jung und Alt (bspw. Begegnungszone, Fahrradstraße, JEM-Mobilitätsbefragung), wie auch die dynamische und erfolgreiche Entwicklung des Projekts „RegioFlink“, das als beispielgebende Mobilitätsinitiative hervorsteht.

Ein wesentliches Potenzial für die zukünftige Entwicklung erkennt die e5-Kommission insbesondere im weiteren Ausbau der erneuerbaren Wärmeversorgung im Gemeindegebiet. Positiv hervorgehoben wurde, dass e5-relevante Themen kontinuierlich und engagiert weiterbearbeitet wurden. Zugleich wird angeregt, der Bedeutung gut strukturierter e5 interner Arbeitsprozesse künftig wieder verstärkt Aufmerksamkeit zu schenken.

Die Kommission gratuliert der Stadtgemeinde Reutte herzlich zur erreichten Auszeichnung von **eeeeee** und wünscht dem engagierten e5-Team weiterhin viel Erfolg und Motivation bei der Umsetzung der geplanten Maßnahmen.

5.4. Mitglieder der e5-Kommission

Lisa Maria Auer Abt. Gemeinden Amt der Tiroler Landesregierung	
Silja Baumann Abt. Landesentwicklung Amt der Tiroler Landesregierung	
Michael Bürger Abt. Mobilitätsplanung Amt der Tiroler Landesregierung	
Rupert Ebenbichler Geschäftsführer Energieagentur Tirol	
Christa Entstrasser-Müller Büro Landesrat Geisler Büroleiterin	
Magnus Gratl Büro Landeshauptmann Mattle	
Franz Hauser Bürgermeister e5-Gemeinde Schwendau	
Claudia Jöchl Büro Landesrat Zumtobel	
Hannes Lechner Abt. Bodenordnung Amt der Tiroler Landesregierung	
Angelika Melmuka Austrian Energy Agency e5-Österreich	
Stefan Obkircher Abt. Raumordnung und Statistik Amt der Tiroler Landesregierung	
Leo Satzinger Abt. Umweltschutz Amt der Tiroler Landesregierung	
Günther Sickl Co-Auditor	
Elisabeth Steinlechner KEM Managerin Landeck	
Andrä Stigger Klimabündnis Tirol	
Christian Tschugg Vizepräsident Tiroler Gemeindeverband Bürgermeister Scheffau	

6. Bewertungstabellen

6.1. Handlungsfeld 1: Entwicklungsplanung und Raumordnung

Nr.	Maßnahmen	Maximal	Möglich	Umsetzung (%)
1.1	Konzepte, Strategie	31,00	31,00	69,35%
1.1.1	Energie- und Klimastrategie	15,00	15,00	70,00%
1.1.2	Bilanz	10,00	10,00	68,00%
1.1.3	Klimawandelanpassung	6,00	6,00	70,00%
1.2	Kommunale Entwicklungsplanung für Energie und Klima	30,00	30,00	55,00%
1.2.1	Räumliche Energieplanung	15,00	15,00	25,00%
1.2.2	Mobilitäts- und Verkehrsplanung	15,00	15,00	85,00%
1.3	Bau- und raumordnungsrelevante Vorschriften und Vorgaben	10,00	10,00	47,00%
1.3.1	Bau- und Raumordnungsrechtliche Vorschriften	10,00	10,00	47,00%
	Gesamt	71,00	71,00	60,14%

6.2. Handlungsfeld 2: Kommunale Gebäude und Anlagen

Nr.	Maßnahmen	Maximal	Möglich	Umsetzung (%)
2.1	Energie- und Wassermanagement	22,00	22,00	79,09%
2.1.1	Standards für den Bau und Betrieb von öffentlichen Gebäuden	6,00	6,00	90,00%
2.1.2	Bestandsaufnahme und Monitoring des Energieverbrauchs sowie Sanierungsplanung	10,00	10,00	78,00%
2.1.3	Umsetzung des Sanierungskonzepts	6,00	6,00	70,00%
2.2	Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimafolgen	63,00	63,00	55,51%
2.2.1	Erneuerbare Energie - Wärme	15,00	15,00	1,00%
2.2.2	Erneuerbare Energie - Elektrizität	15,00	15,00	100,00%
2.2.3	Energieeffizienz - Wärme	15,00	15,00	46,00%
2.2.4	Energieeffizienz - Elektrizität	10,00	10,00	74,00%
2.2.5	CO ₂ und Treibhausgasemissionen	8,00	8,00	69,00%
2.3	Besondere Maßnahmen	10,00	10,00	78,00%
2.3.1	Öffentliche Beleuchtung	10,00	10,00	78,00%
	Gesamt	95,00	95,00	63,34%

6.3. Handlungsfeld 3: Versorgung und Entsorgung

Nr.	Maßnahmen	Maximal	Möglich	Umsetzung (%)
3.1	Firmenstrategie, Versorgungsstrategie	15,00	15,00	70,00%
3.1.1	Firmenstrategie der Energieversorgungsunternehmen, nachhaltiges Produkt- und Angebotsportfolio	15,00	15,00	70,00%
3.2	Produkte, Tarife, Informationsarbeit	0,00	0,00	0,00%
3.3	Lokale Energieproduktion auf dem Gemeindegebiet	80,00	59,00	44,24%
3.3.1	Wärme und Kälte aus erneuerbaren Energiequellen auf dem Gemeindegebiet	25,00	25,00	20,00%
3.3.2	Strom aus sonstigen erneuerbaren Energiequellen auf dem Gemeindegebiet	15,00	9,00	90,00%
3.3.3	Strom aus Photovoltaik auf dem Gemeindegebiet	25,00	25,00	52,00%
3.3.4	Strom aus Windkraft auf dem Gemeindegebiet	15,00	0,00	0,00%
3.4	Energieeffizienz - Wasserversorgung	6,00	6,00	100,00%
3.4.1	Wasserversorgung und –bewirtschaftung	6,00	6,00	100,00%
3.5	Energieeffizienz Abwasserreinigung	0,00	0,00	0,00%
3.6	Energie aus Abfall	6,00	6,00	50,00%
3.6.1	Abfall und Kreislaufwirtschaft	6,00	6,00	50,00%
	Gesamt	107,00	86,00	53,02%

6.4. Handlungsfeld 4: Mobilität

Nr.	Maßnahmen	Maximal	Möglich	Umsetzung (%)
4.1	Mobilität in der Verwaltung	10,00	10,00	43,00%
4.1.1	Nachhaltige Mobilität / Bewusstsein in der Verwaltung	10,00	10,00	43,00%
4.2	Verkehrsberuhigung und Parkieren	30,00	30,00	77,00%
4.2.1	Parkraummanagement	15,00	15,00	95,00%
4.2.2	Attraktivieren der öffentlichen Verkehrsflächen und Plätze	15,00	15,00	59,00%
4.3	Nicht motorisierte Mobilität	21,00	21,00	42,71%
4.3.1	Fußwegenetz	6,00	6,00	82,00%
4.3.2	Radwegenetz und Infrastruktur	15,00	15,00	27,00%
4.4	Öffentlicher Verkehr	30,00	30,00	66,50%
4.4.1	Qualität des ÖV-Angebots	15,00	15,00	63,00%
4.4.2	Kombinierte Mobilität	15,00	15,00	70,00%
	Gesamt	91,00	91,00	61,89%

6.5. Handlungsfeld 5: Interne Organisation

Nr.	Maßnahmen	Maximal	Möglich	Umsetzung (%)
5.1	Interne Strukturen	6,00	6,00	100,00%
5.1.1	Verantwortlichkeiten, Ressourcen und Abläufe	6,00	6,00	100,00%
5.2	Interne Prozesse	16,00	16,00	43,75%
5.2.1	Erfolgskontrolle und jährliche Planung	6,00	6,00	50,00%
5.2.2	Beschaffungswesen	10,00	10,00	40,00%
	Gesamt	22,00	22,00	59,09%

6.6. Handlungsfeld 6: Kommunikation und Kooperation

Nr.	Maßnahmen	Maximal	Möglich	Umsetzung (%)
6.1	Kommunikation	0,00	0,00	0,00%
6.2	Kooperation und Kommunikation mit Behörden	6,00	6,00	45,00%
6.2.1	Schulen, Kindergärten	6,00	6,00	45,00%
6.3	Kooperation und Kommunikation mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie	6,00	6,00	50,00%
6.3.1	Klimaschutz in Industrie, Gewerbe, Dienstleistungen und Tourismus	6,00	6,00	50,00%
6.4	Kommunikation und Kooperation mit der Bevölkerung und Multiplikator*innen	26,00	26,00	100,00%
6.4.1	Arbeitsgruppen, Partizipation	6,00	6,00	100,00%
6.4.2	Bevölkerung	20,00	20,00	100,00%
6.5	Unterstützung privater Aktivitäten	16,00	16,00	14,38%
6.5.1	Beratungsangebot Energie- und Klimaschutz und Ökologie	6,00	6,00	5,00%
6.5.2	Finanzielle Förderung	10,00	10,00	20,00%
	Gesamt	54,00	54,00	62,96%

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1 - Energierelevante Gemeindestrukturen (Stand Mai 2025).....	6
Tabelle 2 - Auswahl allgemeine Kennzahlen	8
Tabelle 3 - Potenziale und daraus resultierende Empfehlungen	13

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 Blick auf Reutte – © Stadtgemeinde Reutte.....	3
Abbildung 2 - Grafische Darstellung des Umsetzungsgrades der sechs Handlungsfelder.....	11

Reutte Factsheet e5-Audit 2025



© Energieagentur Tirol / punkt.agency

Umsetzungen

Entwicklungsplanung und Raumordnung

- > Erstellung und Beschluss des Energie- und Klimaschutzkonzeptes 2030
- > Grundsatzbeschluss energetisches u. ökologisches Bauen und Sanieren
- > Seit 2022 Mitglied bei der KLAR! Region Außerfern

Kommunale Gebäude und Anlagen

- > Feuerwehrdach mit einer Gesamtleistung von 50 kWp
- > PV-Anlagen Kindergarten Prof. Dengel-Straße (ca. 30,38 kWp), Volksschule Asbach, (ca. 108,8 kWp)

Versorgung und Entsorgung

- > 20 Prozent der Haushalte am Gemeindegebiet werden bereits mit erneuerbaren Energieträgern geheizt
- > Ausschöpfung des Wasserkraftpotenzials

Mobilität

- > Verbesserte Anbindung nach Innsbruck und Ehrenberg mit dem ÖPNV
- > Sehr gute Umsetzung des On-Demand-Services vom VVT dem Regio Flink
- > Attraktivierung öffentlicher Plätze wie z.B. die Umgestaltung der Untermarkt inkl. Barrierefreiheit zu einer Begegnungszone oder Klostergarten

Interne Organisation

- > Personelle Zuständigkeiten für relevante Aufgabenfelder sind vergeben
- > Trotz Teamumstrukturierungen wurden e5-Themen weiterverfolgt

Kommunikation und Kooperation

- > Viele Aktionen in Schulen und Kindergärten zum Thema Energie- und Klimaschutz
- > Offenheit und starkes Interesse, die Bürger*innen bei Entscheidungsprozessen einzubinden bspw. Bürgerdialog Begegnungszone und Fahrradstraße, Befragung Jugendliche zum Thema Mobilität, Neugestaltung Bushaltestelle mit dem Jugendzentrum Smile

Potenziale

- > Evaluierung und Überarbeitung Energie- und Klimaschutzkonzept 2030
- > Erarbeiten eines Sanierungsfahrplans für die kommunalen Gebäude
- > Forcierung regionaler Kooperationen (z.B. KEM / KLAR)
- > Komplett raus aus Gas bei allen Gemeindegebäuden
- > Beschluss klimaneutrale Gemeindeverwaltung

Gemeindeprofil

Bevölkerung 7.275 (01.01.2025)
Meereshöhe 853 m
e5-Beitritt 2016
Letztes Audit 2021

Verantwortliche

Bürgermeister
Günter Salchner
e5-Teamleiter
Markus Antretter
Energiebeauftragter
Markus Antretter
Energierreferent
Günter Salchner
e5-Beraterin
Tabea Hengst

Umsetzungsgrad 60,1 %



Energiepolitisches Profil



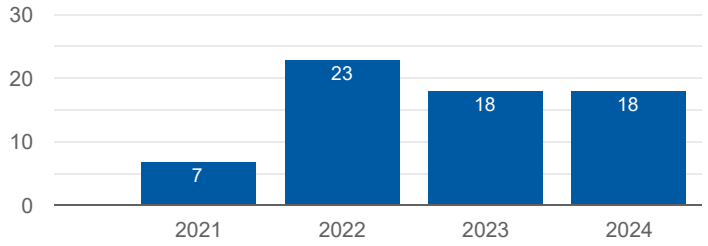
2025



Wir sind
Energie-
Gemeinde

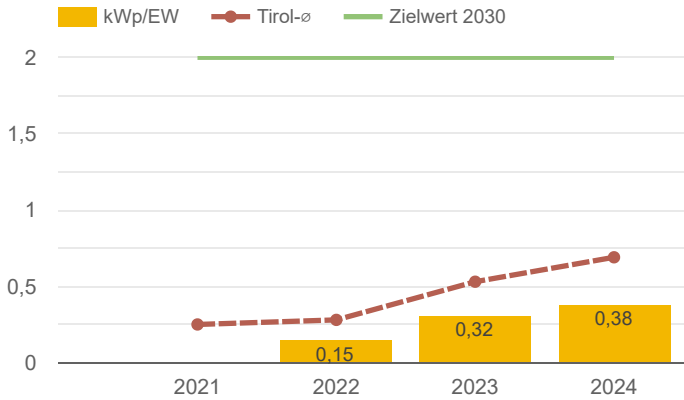
Bevölkerung **7.275**
Haushalte **3.290**
Gebäude **1.475**

Anzahl Energieberatungen



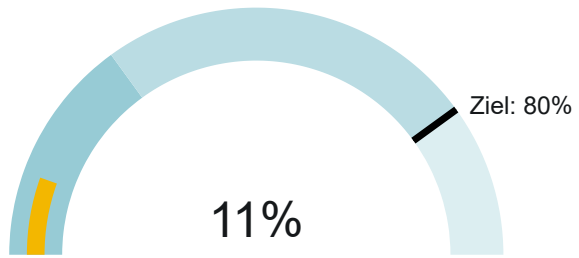
Photovoltaik

Leistung [kWp pro Einwohner*in]



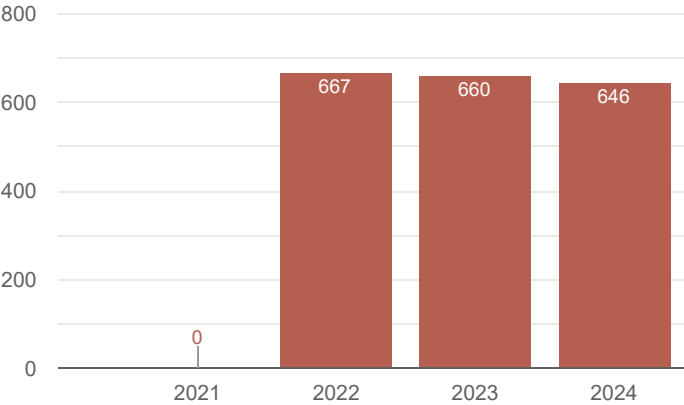
Anlagen **161**
Leistung **2.772 kWp**

Anteil Gebäude mit PV [%]

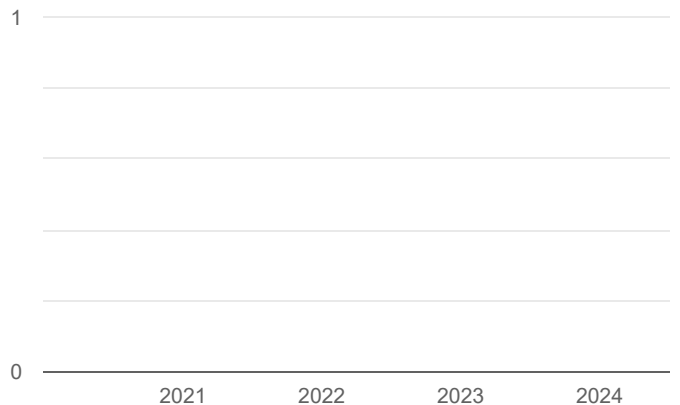


Fossile Wärmeversorgung

Anzahl Gaskund*innen

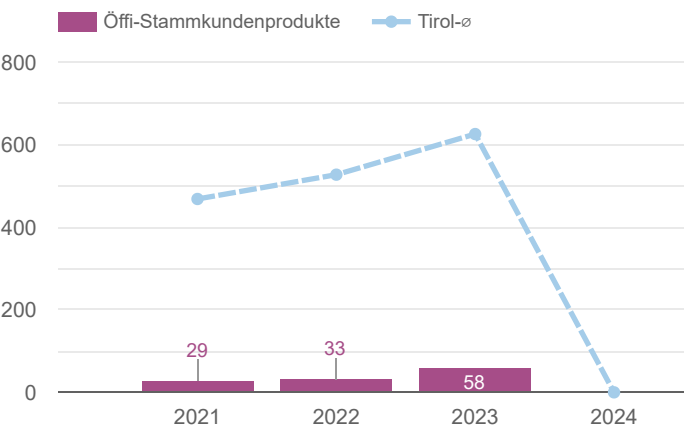


Anzahl Ölkessel



Mobilität

Anzahl Öffi-Stammkundenprodukte pro 1.000 Einwohner*innen



Anteil E-PKW an Neuzulassungen [%]

